



Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Dr. Simone Strohmayr, Michael Busch, Martina Fehlner, Volkmar Halbleib, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Inge Aures, Ruth Müller SPD**

Unterstützungsbedarf für Seniorinnen und Senioren konsequent prüfen - passgenaue Angebote in Zeiten der Corona-Krise schaffen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine umfassende Prüfung vorzunehmen, wie Seniorinnen und Senioren in Bayern im weiteren Verlauf der Corona-Pandemie vor der Gefahr einer Infektion mit COVID-19 geschützt werden können und wo konkreter, langfristiger Unterstützungsbedarf, auch nach Einführung der stetig zunehmenden Lockerungsmaßnahmen, für diese Bevölkerungsgruppe bestehen wird. Hierbei soll darauf eingegangen werden, mit welchen konkreten Mitteln und Konzepten die Staatsregierung auf diesen Unterstützungsbedarf eingehen wird.

Die Staatsregierung berichtet gegenüber dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie schriftlich und mündlich über die Ergebnisse.

Begründung:

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise sind Seniorinnen und Senioren derzeit als Risikogruppe stärker gefährdet als andere Teile der Bevölkerung. Für die Politik gilt es in dieser speziellen Situation, die akuten Bedarfe älterer Menschen laufend zu analysieren und in der Folge Maßnahmen zu treffen, die eine Schaffung sowohl bedarfsorientierter und passgenauer als auch langfristiger Angebote für Seniorinnen und Senioren im Freistaat ermöglichen.

Im Zuge der schrittweisen Rücknahme der Ausgangsbeschränkungen und weiterer Präventionsmaßnahmen müssen vor allem Seniorinnen und Senioren klare Empfehlungen und Informationen über spezifische Schutzmöglichkeiten an die Seite gestellt werden. Gerade der älteren Generation muss durch zielgruppenorientierte Konzepte und transparente Regelungen die Unsicherheit, mit der sie aufgrund ihrer besonderen Gesundheitsgefährdung im Zuge der Corona-Pandemie konfrontiert ist, genommen und ihre gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten gewährleistet werden. Hier sind insbesondere alleinlebende ältere Menschen in den Blick zu nehmen, da diese häufiger von psychischer und seelischer Belastung betroffen sind. Langfristig müssen Lösungen gefunden werden, die es auch der älteren Generation erlauben, geschützt wieder am Leben teilnehmen zu können.

Die gemeinsam mit den Bayerischen Wohlfahrtsverbänden und den Bayerischen Kommunalen Spitzenverbänden von der Staatsregierung ins Leben gerufene Initiative „Unser soziales Bayern“ schafft einen ersten strukturellen Handlungsrahmen zur Unterstützung von älteren Menschen vor Ort. Angesichts der Corona-Pandemie bedarf es darüber hinaus jedoch einer klaren zukunftsorientierten Strategie, die langfristig umsetzbar ist.